



5:2 – SBC stürmt an die Spitze

Klarer Traunsteiner Sieg beim SV Aschau/Inn – Mauerkirchner und Richter treffen doppelt

SV Aschau/Inn: Geyer, Altmer (ab 71. Turgut), Berardi, Lata, Djimsiti, Wintersteiger, Baumann, Pfeiffer (ab 67. Reipert), Richter, Karatepe, Asanger (ab 71. Köstner).

SB Chiemgau Traunstein: Abfalter, Petzka, Sebastian Mayer, Tobias Berz, Schön, Mauerkirchner (ab 77. Johannes Schreiber), Probst, Waritschlager (ab 73. Buchner), Heinrich (ab 55. Marchl), Wittmann, Defta.
Schiedsrichter: Ellmann (SV Vagen).

Zuschauer: 150.

Tore: 0:1 (35.) Mauerkirchner, 1:1 (39.) Richter, 1:2 (45.) Waritschlager, 1:3 (58.) Probst, 1:4 (70.) Mauerkirchner, 1:5 (79.) Schön, 2:5 (88.) Richter.

Rote Karten: Berardi wegen Notbremse (57.) / - .

Gelb-Rote Karten: keine.

Der SB Chiemgau Traunstein hat am zehnten Spieltag der Fußball-Bezirksliga Ost die Tabellenführung übernommen: Die Männer von Coach Franz Gruber gewannen das Gastspiel bei Laternenträger SV Aschau/Inn hochverdient mit 5:2 (2:1) und profitierten zudem vom 1:1-Remis des bisherigen Primus SC Baldham-Vaterstetten beim SV/DJK Kolbermoor. Platz eins gilt es nun am kommenden Samstag (15 Uhr) im neuerlichen Auswärtsspiel beim TuS Raubling zu verteidigen.

„In der ersten Halbzeit hatten wir Probleme, da haben wir nicht gut über die Außen gespielt und waren eigentlich nur durch ‚Standards‘ gefährlich“, analysierte Gäste-Coach Gruber, „aber nach der Pause haben richtig Druck gemacht und auch hochverdient gewonnen. Unsere beiden Offensivleute Maxi Probst und Stefan Mauerkirchner waren wieder saustark!“

In der ersten Halbzeit sahen die 150 Zuschauer im Aschauer Sportzentrum eine weitestgehend ausgeglichene Partie, in der weder die gastgebenden „Veilchen“ noch der SBC zu zwingenden Chancen kamen. Gefahr strahlten die Chiemgauer in der neunten Minute durch einen Kopfball von Maxi Probst aus, den SVA-Torhüter Matthias Geyer parierte. Knapp zehn Minuten später war es Dominik Waritschlager, der per Kopf die Latte traf. Dann zeigten sich auch mal die Schützlinge von SVA-Trainer Mehmet Karahan in der Offensive, doch Christoph Pfeiffer verzog aus guter Position deutlich.

So war der Weg frei für die Traunsteiner 1:0-Führung in der 35. Minute: Torhüter Geyer konnte einen Freistoß von Patrick Schön nur mit der Faust abwehren. Dies nutzte Mauerkirchner und bugsierte den Ball aus 13 Metern in den rechten Winkel. Eiskalt gemacht! Relativ schnell erholten sich die „Veilchen“ von diesem Schock und schafften in der 39. Minute den 1:1-Ausgleich: Einen scharfen Freistoß brachte der Ex-Ampfinger Christian Richter per Kopf im Kasten von Andi Abfalter unter. „Kurz darauf hätten wir sogar in Rückstand geraten können“, so Gruber. Doch die Gastgeber vergaben eine dicke Chance.

Und so waren es die favorisierten Traunsteiner, die in der Schlussminute des ersten Durchgangs zum zweiten Mal in Front zogen – und wie! Dominik Waritschlager haute das Spielgerät aus gut 20 Metern ins rechte Kreuzeck – keinerlei Abwehrchance für Keeper Geyer!

Nach der Pause waren die Gäste dann das klar bessere Team – auch deshalb, weil der Aschauer Routinier Francesco Berardi nach einer Notbremse an Mauerkirchner Knallrot sah (57.). Übrigens eine völlig korrekte Entscheidung des hervorragenden Referees Sascha Ellmann (SV Vagen). Grubers Kommentar: „Darüber hat sich nicht mal ein Aschauer aufgeregt – so klar war dieser Platzverweis.“

Gleich dreimal klingelte es danach noch im „Veilchen“-Kasten: Zunächst war es Maxi Probst, der den Ball allein vor Geyer ins Netz schob (58.). Dann sorgte Mauerkirchner nach einer einstudierten Freistoßvariante mit Patrick Schön für das 4:1 aus Gäste-Sicht (70.). Und mit einem herrlichen Treffer baute schließlich Schön den Vorsprung auf 5:1 aus: Nach einem feinen Solo schlenzte er die Kugel aus kurzer Distanz über den Aschauer Keeper hinweg in die Maschen. „Super gemacht“, schwärzte Trainer Gruber, „erst geht Patrick über links durch, dann sieht er dass keiner freistehrt und macht es ganz elegant selbst.“ Nur noch Ergebniskosmetik aus Aschauer Sicht war das 2:5 (88.) durch Richters zweiten Treffer an diesem Nachmittag.

Fazit: Der SBC ist nach einem Drittel der Saison ein würdiger Spitzeneiter. Drei Treffer durchschnittlich pro Spiel sprechen Bände. Allerdings muss die Abwehr noch stabilisiert werden. Vielleicht als kleine Entschuldigung zu werten ist die Tatsache, dass neben Max Bauer (Urlaub) auch Jochen Thudt (fällt wegen seiner Leistenprobleme wohl länger aus) passen musste. Dies zwang Gruber zu Umstellungen: Patrick Schön ließ er als zweiten „Sechser“ neben Tobi Berz auflaufen. Nick Heinrich beorderte der Coach auf die Schön-Position am Flügel. cs